J. N. 99413

STADTBIBLIOTHEK

Hochgeehrter Freund!

Wie Sie schon vor mir wußten, da mir Klein die Mittheilung gebracht hat, hat die löbl. k. k. Central Commission gefunden, daß mein Aufsatz über Kirchen nicht brauchbar sei, weil 1tens die historische Einleitung manche Punkte enthalte die nicht in Beziehung stehen zu den später zu beschreibenden Thatsachen; 2tens weil eine umfassende Benützung der Literatur sich in dieser Einleitung nicht ersehen lasse, 3tens weil unter den eingesendeten Zeichnungen einige sein, die schon in Werken enthalten seien welche jede bedeutende Bibliothek besitze 4tens weil einige andere in Werken enthalten sind, die vor nicht sehr langer Zeit erschienen sind. Ich wurde also aufgefordert einen Aufsatz nur zu arbeiten und mich lediglich auf Beschreibung der jetzigen kirchlichen Bau-werke beschränken, die anderwärts noch nicht ein entsprechendes

Wollen Sie mir gefälligst das Bibliographische Grundsteuer!

Verbreitung gefunden hat. Schlage Ihnen
deshalb vor darauf hin, daß dieses als Referat
an die C. C. abgeht. Das wird die Sache
bessern. Wollen Sie nicht gutwillig sich einer
Berichtigung fügen, so fange ich eine Polemik an,
die mir Dr Stechbauer führen wird. Als
Reichsvertheidigung ist er gerade der rechte Mann.
Wollte die C.C. die ihm Sitzung machen – etwas über
mein Urtheil hinweglassen, so lasse ich es verlegen
bereits drucken.
Die Kerls sollen sehen, was es heißt mit
mir anzubinden. Ich will solchen Esel die
Zähne zeigen.
Ich vermuthe daß hinter der Angelegenheit der man
sich gerade an die historische Einleitung angestoßen
hat, Birk stellte, und hat ihm ein besonderes
Band bereitet, der er bekommen soll, wenn man mich
nicht in Ruhe läßt.
Der Museum in Berlin ist also endlich vom Stapel
gelaufen. Wir sind daran hier ein Filiale zu
gründen. Der Gedanke ist sehr gut aufgenommen worden
In 5–6 Wochen wird die constituirende General
versammlung stattfinden, da wir mir davon zu diesem

worden angefangen haben. Wir habe die

Statuten entworfen, sind soeben zu berathen in

Versammlung gestatten, die und eine Comité gewählt

hat, das zugleich aus denselben Personen besteht,

die zuerst die Statuten entworfen hatten. Man hat

auch nun zur Beschlußfassung über die Statuten

und sonstige Vorarbeiten aufgefordert und wir

sind jetzt gerade mit dem „Programm" beschäftigt.

Die übrigens hat ruhig und einfach abgeht.

Klein hat mir gesagt daß Sie nicht mit

der Aufstellung der kleinen [illegible] zufrieden

sind. Ich habe leider kein Catalog, kann also

gar nicht vertheilen. Mit Rind ist auch unsere

[illegible] wäre es mir nicht unangenehm, wenn

Sie mir Ihre Bedenken mittheilen würden.

Grab und ich sind diejenigen die hier die Sache

machen werden. Der Graf Moran ist Feuer

und Flamme dafür und läuft überall mit hin.

Er ist provisorischer Präsident. Schreiger Schmollt.

Leider ist der ehemalige [illegible] des Drameaus Schmidt

auch in das Comité gewählt worden, ein Mann der [illegible]

hiesigen, Dekret, Missiv u.s.w. der schlechte
Ruf hat, ~~und~~ einen so derartigen ist, die ~~mit Dinge~~
~~zu dem~~ es nothwendig habe, daß man ihm auch die
Finger sieht, wo man ihm etwas anvertraut. Er
soll manches versäumt haben.
Hauser wird sehr viel bauen; es wird aber von
Umständen abhängen ob ich ihn bauen lasse. Der
neue hiesige Bürgermeister hat die Aufforderung daß
er mit den Arbeitsschluß unterrichtet ist daß
ich überhaupt ein Projekt mache, ob die Kirche durch-
zuführen wäre. Ich habe ihm erklärt, daß ich andere
Anschauungen habe und daß wenn der Hr. Rathsherrn
Anschauungen theile, ihm nichts übrig bleibe als mich
zu entlassen, worauf er gesagt, daß bei d. 1 Recht dieß
zu haben glaubte, was ich ihm bestreite. Die Sache
mag sich nun bis jetzt selbst in meinem Sinn ordnen,
allein es ist immer ein Kampf, wo ich mich nicht mit
Vorzügen befassen, wo möglicherweise sollte eine Collision v.
Beschlüssen entstehen könnte. Ich habe daher Hauser auch
in ganzem Vorschlag auf Landesthum gemacht und ihm den Vor-
schlag gemacht, die Sache nicht weiter zu probieren.
Wenn Sie etwas über meine amtliche Thätigkeit bei

Zu I. N. 99413

WIENER STADT-BIBLIOTHEK

wissen wollen, so habe ich mit Gott, bis zur

Sattelraum [illegible] zu thun da mir neue Grund-

vertrag abgeschlossen wurde und für die übrigen Be-

leuchtung abgeschlossen werden sollte, ferner habe

ich mit allen die Schlachthausversuche zu thun.

Demnächst lasse ich eine Probe mit gebrochenen Stein

machen, die Granitpflasterung à la Wi-

ener 30 fr. p. □° erhalten zu thun. Endlich

werde ich Macadamisirungsversuche machen, wozu

ich aber eine Maschine noch machen lasse, die

zum comprimiren bestimmt ist. Meine Fabrik werde

ich wohl in eine Kaserne umgestaltet haben, da

wirklich das Geschäft ganz es kaum noch möglich

macht. Von allen den kleinen Erledigungen spreche

ich Ihnen natürlich nicht, da diese Sie nicht inter-

essiren würden.

Sonst soll ich für die Gesellschaft [illegible] eine

Restauration [illegible] gezeichnet einen „zerschossenen Schuster

aus dem 11ten Jahrh.“ machen und werde demnächst an

Ausführung desselben machen das [illegible]. Ich habe einige